

**Grußwort der Staatsministerin für internationale Kulturpolitik im
Auswärtigen Amt, Michelle Müntefering
für den Doppelworkshop „Kultureller Austausch und europäische Peripherie“ der Ruhr-Universität
Bochum**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

ich bin Tochter des Ruhrgebietes, einer Region, die einen rasanten Wandel erlebt hat in den vergangenen 100 Jahren - einer Region die immer auch Ort der Zuwanderung und des Austausches war.

Die identitätsstiftende Kraft der Kultur und der Bildung gilt es zu nutzen und Herausforderungen pragmatisch zu begegnen: In diesem Geiste wirkt auch die internationale Kooperationsarbeit der Ruhr-Universität. Sie macht die Region zum Brückenbauer und international anschlussfähig.

Gerne habe ich daher die Schirmherrschaft des vom DAAD geförderten Kooperationsprojekts „Kultureller Austausch und europäische Peripherie“ übernommen. Meine Gespräche mit den jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern während des RUB Europadialog im August 2017 sind mir in sehr guter Erinnerung und haben mir gezeigt, wie allein die Begegnung und das gegenseitige Kennenlernen dazu beitragen, sich besser zu verstehen. Daher freue ich mich sehr, dass die Anregung einer Kooperation mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst aufgenommen wurde.

Die Workshops der Studierenden Deutschland und Albanien tragen dazu bei, die wissenschaftlichen Beziehungen mit den Ländern des westlichen Balkans weiter zu vertiefen. Aber mehr noch: Sie ermöglichen den Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur den fachlichen Austausch und den Perspektivwechsel von innen nach außen, sondern sind unverzichtbarer Teil einer „science diplomacy“. Über den Kultur- und Wissenschaftsaustausch kommen Menschen miteinander ins Gespräch und bauen Brücken des Vertrauens auf. Sie fördern wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Innovation über Grenzen hinweg. So ist es auch dem Auswärtigen Amt ein großes Anliegen, über Bildungspartnerschaften und zivilgesellschaftliche Netzwerke Menschen zusammen und miteinander ins Gespräch zu bringen.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Veranstaltung und anregende Gespräche, die, von Neugier getragen, zur Verständigung und zum Verständnis zwischen den Menschen, Ländern und Kulturen beitragen und so das Netzwerk zwischen Deutschland und dem Westbalkan noch enger werden lassen.